

Nachwuchs-, Breitensport- und Spitzen-Volleyball: Der VC Kanti Schaffhausen feiert 50. Geburtstag

50 Jahre VC Kanti Schaffhausen: Der beste Volleyballverein des Kantons ist aus der regionalen Sportszene nicht mehr wegzudenken. Ein Jubiläum der besonderen Art.

Reinhard Standke

VOLLEYBALL. Eine grosse «50» zielt in der Saison die Hosenbeine am Dress der NLA-Spielerinnen des VC Kanti Schaffhausen. Und in klein sind die Jahreszahlen 1973–2023 zu erkennen. Vor 50 Jahren wurde in Schaffhausen nämlich ein Volleyballverein namens VC Volta Schaffhausen aus der Taufe gehoben, als Präsidentin amtierte Edith Hunziker. Im Jahr 1978 erfolgte unter Präsidentin Charlotte Rüttimann die Umbenennung in VC Kanti, «um mehr Kantischülerinnen rekrutieren zu können und so eine starke erste Mannschaft zu bilden». So berichtete es Chronist «Housi» Schwitter im «Kanti Smash» 2002/03, dem jährlichen Team-Magazin des Vereins.

Der erste Meistertitel

Ein Jahr nach der Umbenennung holten sich die Juniorinnen den Schweizer-Meister-Titel, und ab 1980 wurde bei den Spielen des ersten Teams von den Zuschauern Eintrittsgeld verlangt. Jakob «Happy» Geier (verstorben 2022) machte sich in den frühen Jahren als Trainer und Macher einen Namen. Die Lücke, die er mit seinem Rücktritt 1986 aufriss, konnte nur mit dem ersten angestellten Trainer geschlossen werden. Die 1. Mannschaft spielte damals abwechselnd in der 1. Liga oder der NLB.

Bald darauf wurde ein Projekt gestartet mit dem Ziel, innerhalb von drei Jahren in die Nationalliga A aufzusteigen, erinnert sich Heinz Looser, der 1988 das Amt des Präsidenten übernahm und es erst 2017 an Sandro Poles abgab. Das Projekt beruhte auf drei Säulen: dem sportlichen Bereich, dem finanziellen Bereich und dem Infrastrukturbereich. Eine Spielstätte wurde Ende der Achtzigerjahre mit der Dreifachhalle Breite gefunden, es konnte eine in Wirtschaft und Gewerbe breit abgestützte Supportervereinigung gegründet werden, der Aufstieg in die NLA gelang 1991. Seitdem spielt das Fanionteam des VC Kanti ununterbrochen in der höchsten Schweizer Frauenliga, so lange wie kein anderer Verein. Und holte einige Erfolge wie den Sieg im Schweizer Cup 2021 sowie acht Mal die Silbermedaillen in der Schweizer Meisterschaft. Die Supporterver-



Der VC Kanti (Micheli Pissinato am Smash) enttäuschte bei seinem Auftritt gegen Ribeirense Pico.

BILDER REINHARD STANDKE



Heinz Looser, aktuell Präsident Leistungssport (l.) und der aktuelle Kanti-Präsident Sandro Poles (r.).

einigung, heute der Club Pallavolo, wuchs von 10 bis 20 auf aktuell 130 bis 140 Mitglieder. «Dies ist der Hauptpfeiler, um das Finanzielle zu stemmen», betont Heinz Looser. «Es ist vielleicht etwas konservativ gedacht: Wir machen das, was mit dem Umfeld Schaffhausen möglich ist», beschreibt er die



langfristige Ausrichtung des Vereins. «Vielleicht sind wir deswegen noch nie Meister geworden, haben aber keine Blase aufsteigen lassen, die dann geplatzt ist.» «Der VC Kanti ist ein Volleyballverein für Damen, der alles anbietet von der Jugend über den Breitensport bis zum Leistungs-

VC Kanti: Geschichte und sportliche Erfolge

- 1973** Gründung als VC Volta Schaffhausen
- 1978** Umbenennung in VC Kanti
- 1978** Schweizer Meistertitel Juniorinnen A
- 1979** Aufstieg in 1. Liga
- 1981** Erster Aufstieg in die NLB
- 1988** Beginn Präsidentschaft Heinz Looser
- 1991** Aufstieg in die NLA
- 1994** Erstes Europacup-Spiel (gegen Celik Zenica)
- 1997** 3. Rang NLA
- 1998** 2. Rang NLA
- 1999** 2. Rang NLA
- 2000** Sieg Schweizer Cup und 2. Rang NLA
- 2001** 2. Rang NLA
- 2002** Cupfinalist und 3. Rang NLA
- 2003** 3. Rang NLA
- 2004** Cupfinalist und 2. Rang NLA
- 2008** 2. Rang NLA
- 2009** Sieg Schweizer Cup und 2. Rang NLA
- 2013** 2. Rang NLA
- 2017** Beginn Präsidentschaft Sandro Poles
- 2020** 2. Rang NLA (Stand bei Saisonabbruch)
- 2021** Sieg Schweizer Cup
- 2022** 3. Rang NLA

sport. Bei uns hat man die Möglichkeit, zwischen ein bis sechs Mal in der Woche zu trainieren», beschreibt Heinz Looser in Kürze das Angebot des Clubs. «Der Verein ist in Schaffhausen sehr gut verankert, im sozialen Umfeld, bei den Medien, bei den Sponsoren. Der VC Kanti ist eine gute Adresse im Sportumfeld in Schaffhausen.»

«Die grösste Herausforderung ist in jedem Jahr, genügend Trainerinnen und Trainer sowie Schiedsrichter zu bekommen, damit man überhaupt in den verschiedenen Meisterschaften starten kann. Es ist schwierig, Leute zu finden, die bereit sind, drei bis fünf Mal in der Woche ein Training zu leiten.» Die zweitgrösste Herausforderung für den Verein ist es in jedem Jahr, die neue Saison im Leistungssport zu finanzieren. «Vielfach sind die Spielerinnen und der Trainer verpflichtet, man hat aber das Geld noch nicht zusammen, das ist immer ein Risiko. Wir haben aber einen treuen Rückhalt bei den Sponsoren, das ist nicht selbstverständlich.»

Der familiäre Verein

Einzigartig für Heinz Looser am VC Kanti ist, dass «wir ein sehr familiärer Verein sind und dies auch so leben». Wichtig sei die Umsetzung einer Kontinuität und dass es immer wieder gelinge, die drei Sparten Jugend-, Breiten- und Spitzensport unter einen Hut zu bringen. Eine der Grundlagen des Erfolgs sei auch, dass sich in Leitungsgremien wie in der Marketing- und Finanzgruppe, dem Vorstand vom Club oder des Sponsorenvereins Personen langfristig zur Verfügung stellen.

«Von den Grundsätzen her haben wir beim VC Kanti in den letzten 50 Jahren alles richtig gemacht», darf der amtierende Präsident Sandro Poles feststellen. Die Grundmarchrichtung könne beibehalten werden. Neuerungen sieht er im Bereich des Einsatzes von Social Media oder in der Umsetzung der Spiele als Events.

VC Kanti: Die Lieblinge der Fans, die Trainer und Spezielles

Beliebt bei den Fans. In all den Jahren der NLA-Zugehörigkeit haben sich immer Spielerinnen des VC Kanti in die Herzen der Fans gespielt. Der langjährige Präsident Heinz Looser erinnert zum einen an die Thailänderin Sara Tomkom, «die beste Passeuse, die wir je hatten» (2008–2010). In der Saison 1997/98 begeisterte die Amerikanerin Christine Romero als Aussenangreiferin mit ihrer Sprungkraft. Die Brasilianerin Micheli Pissinato spielte als Mittelblockerin zwischen 2006 und 2011 im Dress der Schaffhauserinnen. Mélanie Pauli agierte ab 2002 in diversen Saisons als Libera und dann als Co-, Athletik- und Cheftrainerin (2015–17). Auch vielen Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs gelang und gelingt immer wieder der Sprung ins NLA-Team.

Die grossen Trainernamen Bei den Trainern kam es beim VC Kanti nie zu einem grossen «Verschleiss», betont Heinz Looser. Es gibt aber Trainer, die länger tätig waren als andere, so in den Achtzigerjahren Jakob Geier oder der Österreicher Carl Kick, unter dem 1991 der Aufstieg erreicht wurde. Länger im Amt war auch der in Büsingen lebende Andreas Vollmer (1996 bis 2002 sowie 2006 bis 2011), Nicki

Neubauer ist seit 2017 Cheftrainer. **Internationale Auftritte.** Legendar sind die vielen Auftritte und Reisen im Europacup, vorgestern absolvierte das Team am Rande von Bukarest das 110. Spiel seit der Premiere im Jahr 1994. Viel beachtet waren die Heimturniere zwischen 1997 und 2007, wie auch die Partien gegen die Roten Ra-

ben Vilsbiburg im Januar 2009, zu der 1050 Fans in die heimische Halle strömten. Zwei Fanbusse begleiteten das Team beim Auswärtsspiel. Auf Ribeirense Pico (Azoren) traf man insgesamt drei Mal (2007, 2008, 2011). Beliebt bei der Kanti-Familie waren auch die Bettags-Turniere zur Saisonvorbereitung in Jestetten.

Missgeschick und eine Spezialaktion. Missgeschicke habe es das eine oder andere in seinen Jahren beim VC Kanti immer wieder gegeben, erinnert sich Heinz Looser. Spontan kommt ihm ein Vorfall bei einem Auswärtsspiel vor vielen Jahren in den Sinn: Die Trikots blieben daheim... Spontan half der Gegner dem VC Kanti mit einem Satz Leibchen aus. So etwas passierte aber nur einmal.

In einer speziellen Aktion wurde im Dezember 2008 die Fortführung eines Europacupspiels gerettet. Während des Heimspiels gegen Ribeirense Pico tropfte es nach starken Schneefällen von der Hallendecke auf das Spielfeld. Unter der Leitung von Looser wurde die riesige Leiter aufgestellt, der oben erwähnte «Happy» Geier kletterte nach oben und unterband mit einem aufgehängten Eimer das Tropfen.

Diese und andere ungewöhnliche Geschichten, Erlebnisse und Erinnerungen, aber auch neue Ideen und Pläne werden sicher Gesprächsstoff bieten beim heutigen internen Dinner-Abend, welchen der Verein als einzigen Anlass zum Jubiläumsjahr durchführt. (R.Sta.)



Das treue Publikum sorgt für gute und familiäre Stimmung bei den Auftritten des VC Kanti in der Meisterschaft oder bei internationalen Spielen. BILD REINHARD STANDKE